

Besprechungen

Der Eingang der Rezensionen kann nicht gesondert bestätigt werden. Die Korrekturen werden von der Redaktion besorgt. Bei Überschreitung des Umfangs ist mit Kürzungen zu rechnen. Nach Erscheinen der Besprechungen erhalten die Rezensenten einen, die Verlage zwei Belege.

LEXIKA

■ BANNACH KLAUS/ROMMEL KURT, *Religiöse Strömungen unserer Zeit*. Eine Einführung und Orientierung. (204) Quell-Verlag, Stuttgart 1991. Kart. DM 19,80.

Dieses kleine Lexikon informiert knapp über religiöse Strömungen unserer Tage. Je stärker auf der einen Seite der Prozeß der Verweltlichung und Entkirchlichung voranschreitet, umso mehr breiten sich neue Bewegungen und Gruppierungen aus, die die entstandenen religiösen Defizite auszugleichen versuchen. Neben der echten Freilegung verborgener Schätze innerhalb und außerhalb des Christentums findet aber teils auch ein sehr abstruses Gedankengut seine Anhänger. Die Großkirchen werden sich fragen müssen, warum sie so viele Menschen heute nicht mehr ansprechen können. Sie werden mit den Strömungen unserer Zeit in einen Dialog eintreten müssen, um darauf zu kommen, was es ist, was die Menschen in den konventionellen Religionsgemeinschaften vermissen. Erst dann kann eine echte Neuevangelisierung gelingen. Für einen ersten Einstieg in diesen Dialog bietet das vorliegende Buch eine gute Hilfe.

Linz

Rudolf Zinnhobler

■ GASPER HANS/MÜLLER JOACHIM/VALENTIN FRIEDERIKE (Hg.), *Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen*. Fakten-Hintergründe-Klärungen. (1210). Herder, Freiburg 1990. Ppb. DM 98,—.

Seit Jahren verliert die katholische Kirche Lateinamerikas täglich etwa 10.000 ihrer Mitglieder an Sekten und Freikirchen. Aber auch in Europa gelingt es den Großkirchen nicht mehr, die Gläubigen zu halten. Dazu kommt eine ständig fortschreitende Säkularisierung. In dieser komplexen Situation ist eine Bestandsaufnahme dringend vonnöten. Das vorliegende Lexikon greift dieses Anliegen auf. Die vielfältigen Bewegungen und weltanschaulichen Gruppierungen innerhalb und außerhalb der Kirche (hauptsächlich im deutschen Sprachraum) werden hinsichtlich ihrer Geschichte, Lehre, Praxis und Organisation vorgestellt, Zusammenhänge und Unterschiede werden aufgezeigt. Darüber hinaus werden Grundbegriffe (wie Glaube, Messias, Kabbala und Zen) erörtert und relevante Grundinformationen (etwa über Psychologie, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik) geboten.

Das sowohl für die wissenschaftliche Arbeit als auch für die Praxis wertvolle Nachschlagewerk referiert klar und präzise. Neben den Artikeln zu einzelnen

Stichworten enthält es Überblicke, die dem Benützer mittels eines eingehenden Registers noch die Möglichkeit geben, zusätzliche Querverbindungen herzustellen. Zu begrüßen ist auch das Verzeichnis der Autoren, wobei jeweils auch die von ihnen verfaßten Artikel angeführt sind. Das Herausgeberteam entstammt Deutschland, der Schweiz und Österreich. Es handelt sich um ausgewiesene Fachleute für die im Buch erörterten Themenbereiche.

Als Beispiel für die Art und Weise der Behandlung einzelner Materien sei zunächst auf den Artikel von J. Nedbal über die „Freimaurer“ verwiesen. Nach Hinweisen auf den geschichtlichen Ursprung werden „Ziel und Organisation“ vorgestellt („die moralische Vervollkommnung der Mitglieder in brüderlicher Verbindung“); sodann wird die Stellung der katholischen Kirche zu den Freimaurern in Geschichte und Gegenwart präsentiert.

Das kirchliche Gesetzbuch von 1983 erwähnt die Freimaurer nicht mehr; insofern diese aber gegen den Glauben agieren, gilt für die Mitgliedschaft weiterhin die Strafe der Exkommunikation. Der Artikel „Integralismus“ von H. Erharter definiert den Begriff (mit O. v. Nell — Breuning) als „religiösen Totalitarismus, der aus dem Glauben (allein) die Antwort auf alle Fragen des privaten und öffentlichen Lebens entnehmen will“. Sodann wird die geschichtliche Entwicklung behandelt, die am Beginn des 20. Jh. als Gegenbewegung gegen den Modernismus (diesem widmet das Lexikon überraschenderweise kein eigenes Stichwort) einsetzt. Das integralistische Engagement Papst Pius' X. bleibt unerwähnt. Gegenwärtige integralistische Tendenzen in der Kirche werden mit H. U. v. Balthasar u. a. als schwere Belastung für eine glaubwürdige Evangelisierung erkannt. Damit ist ein Zusammenhang hergestellt zur „Glaubensvermittlung“, über die H. Krätzl schreibt. Er schildert zunächst die gegenwärtige kirchliche Situation, die weithin von der Säkularisierung bestimmt wird. Dadurch sind die „traditionellen Lernorte des Glaubens . . . nicht mehr christlich geprägt, der Christ ist nicht mehr von der Gesellschaft in seiner Glaubensentscheidung gestützt“. Im zweiten Teil des Beitrags werden in knapper Form die Methoden der Glaubensvermittlung durch Sekten und Sondergemeinschaften vorgeführt.

Mit diesen paar Hinweisen muß ich mich begnügen. Ich hoffe, es konnte dennoch ein Eindruck über die Nützlichkeit dieses Lexikons für alle, die es mit Religion zu tun haben, vermittelt werden.

Linz

Rudolf Zinnhobler

■ TRÖGER SIGRID und TRÖGER KARL-WOLFGANG, *Kirchenlexikon*. Christliche Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften im Überblick. (254). C. H. Beck, München 1990. Ln. DM 34,—.

Das ist von Anlage und Inhalt her ein sehr nützliches Buch! Auf knappem Raum erhält man eine im allgemeinen verlässliche, um den neuesten Stand bemühte Information über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gemeinschaften.